



Projektantrag



Illustration GURZELENplus

Ein neues Zuhause für Kinder in schwierigen Lebenssituationen der Therapeutischen Wohngruppe TWG | CT

Biel, Frühjahr 2026

Trägerschaft

TWG | CT

Therapeutische Wohngruppe Biel | Centre Thérapeutique de Bienne

Seevorstadt 61/63 | 2502 Biel/Bienne

032 342 20 81 | www.twg-ct.ch

IBAN: CH85 0079 0016 6229 8823 1



Inhaltsverzeichnis

Management Summary	2
Verein Therapeutische Wohngruppe Biel TWG CT.....	2
Zielgruppen und ihre Herausforderungen	3
Warum eine stationäre Einrichtung?	3
Stationäres Angebot der TWG CT.....	4
Ambulante Nachbetreuung	4
Ein neues Zuhause in Biel.....	4
Zeitplan.....	7
Ziele.....	7
Wirkung.....	8
Einzigkeit	9
Budget und Finanzierungsplan.....	9
Zusagen	11
Weitere Gesuchempfänger	11
Kontakt	12
Anhang.....	13
Systemisches Arbeiten in der TWG CT	13



Alltagssituation aus der TWG | CT

Management Summary

Die Therapeutische Wohngruppe TWG | CT in Biel bietet seit 1987 stationäre sozialpädagogische Betreuung für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen an. Als einzige zweisprachige Institution für schulpflichtige Kinder und Jugendliche in Biel ermöglicht sie Platzierungen unter Einbezug der Regelschule und des sozialen Umfelds. Dies sind wichtige Voraussetzungen für Stabilität und eine gesunde Entwicklung der betroffenen Kinder.

Der bisherige Standort in einem städtischen Altbau ist in die Jahre gekommen, renovationsbedürftig und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an Platz, Ausstattung und Einzelzimmerregelung. Um das Angebot langfristig zu sichern und auszubauen, bezieht die TWG | CT im Frühjahr 2027 zwei neue Wohngruppen mit insgesamt 12 bewilligten Plätzen in der inklusiv konzipierten Wohnüberbauung GURZELENplus. Diese ermöglichen Einzelzimmer für alle Kinder sowie bedarfsgerechte Gemeinschafts- und Büroräume.

Damit die neuen Räumlichkeiten für die sozialpädagogische Arbeit nutzbar sind, sind bauliche Anpassungen und Ausstattungsinvestitionen notwendig. Diese Spezialausbauten sowie die Einrichtung und der Umzug kosten rund 371'000 Franken und können nur mit Unterstützung von Förderstiftungen und Spenden realisiert werden.

Das Projekt schafft die Grundlage für ein bedarfsgerechtes, verlässliches und pädagogisch hochwertiges Betreuungsangebot in der Region Biel. Es wirkt stabilisierend auf Kinder mit komplexen Belastungshintergründen, entlastet überforderte Familiensysteme und erhöht die Chancen auf Rückführung, Integration und nachhaltige Entwicklung der Kinder.

Verein Therapeutische Wohngruppe Biel TWG | CT

Die Therapeutische Wohngruppe Biel (TWG | CT) wurde 1987 gegründet und ist ein gemeinnütziger und steuerbefreiter Verein.

Im Auftrag des Leistungsvertrags mit dem Kanton Bern bietet die TWG | CT ein bedarfsorientiertes und flexibles, stationäres Angebot für die Begleitung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien in besonderen Lebenssituationen an. Die Begleitung und Betreuung erfolgt auf Französisch und Deutsch.

Die Wohngruppe ist an 365 Tagen rund um die Uhr geöffnet und bietet aktuell 8 Plätze für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren. Jugendliche können bei Bedarf bis zum Abschluss einer Erstausbildung weiterbetreut werden. Die TWG | CT nimmt Kinder und Jugendliche kurz- bis mittelfristig auf. Ebenfalls werden Entlastungs- und Timeoutplatzierungen angeboten. Das Angebot richtet sich primär an Familien aus der Region Biel-Seeland und Berner Jura. Insbesondere bietet die TWG | CT auch Plätze für französischsprachige Kinder und Jugendliche an, für welche wenig stationäre Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe vorhanden sind.



Zielgruppen und ihre Herausforderungen

Primäre Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6–16 Jahren mit sozialpädagogischem Betreuungsbedarf.

Sekundäre Zielgruppe sind die Familien der Kinder und Jugendlichen, die in den gesamten Prozess eingebunden werden.

Kinder und Jugendliche, die in einer sozialpädagogischen Wohngruppe stationär platziert werden, bringen in der Regel vielfältige und komplexe Herausforderungen mit. Dazu zählen unter anderem:

- **Familiäre Instabilität:** Sie kommen aus belasteten Familienstrukturen mit psychischen Erkrankungen, Sucht, Gewalt oder Vernachlässigung. Es fehlt ihnen oft an stabilen Bindungserfahrungen. Häufig ist der Kontakt zu einem oder beiden Elternteil(en) abgebrochen oder eingeschränkt.
- **Emotionale und psychische Belastungen:** Sie zeigen Ängste, Depressionen, Impulsstörungen oder sozialen Rückzug. Einige haben traumatische Erfahrungen gemacht.
- **Schulische Schwierigkeiten:** Lernverzögerungen, häufige Schulwechsel oder Schulverweigerung prägen die Bildungsbiografien. Oft besteht ein stark vermindertes Selbstwertgefühl.
- **Fehlende Alltags- und Sozialkompetenzen:** Sie wachsen ohne verlässliche Tagesstruktur, klare Regeln oder unterstützende Vorbilder auf. In belasteten Familiensystemen bleibt oft keine Zeit oder Kraft, ihnen den Umgang mit Regeln, Konflikten, Selbstorganisation oder lebenspraktischen Dingen wie Haushalt, Hygiene oder Pünktlichkeit beizubringen.

Warum eine stationäre Einrichtung?

In einer stationären Einrichtung erhalten Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen eine stabile Umgebung, klare Strukturen und einfühlsame Begleitung. Diese brauchen sie, um Vertrauen zu fassen, Alltagskompetenzen aufzubauen und ihre persönliche Entwicklung Schritt für Schritt zu stärken.

Stationäre Platzierungen von Kindern und Jugendlichen werden erst in Betracht gezogen, wenn alle ambulanten Unterstützungsmassnahmen ausgeschöpft sind. Das führt dazu, dass stationäre Einrichtungen heute in aller Regel mit Familiensystemen arbeiten, welche mit komplexen Mehrfachproblematiken konfrontiert sind und bei welchen zuvor verschiedene ambulante Hilfen nicht erfolgreich waren. Gefragt sind flexible, bedarfsgerechte und tragfähige Angebote. In Krisensituationen ist eine sofortige Unterbringung notwendig.

Die Nachfrage nach flexiblen, regional verankerten Unterbringungsformen für Kinder in schwierigen Situationen ist hoch. Im Frühjahr 2024 wurde im Rahmen einer Umfrage bei den zuweisenden Stellen (u.a. KESB, Dienst für Kinder und Jugendliche Stadt Biel, Sozialdienste der Region) der Bedarf nach einer Ausweitung und Professionalisierung von stationären Angeboten bestätigt. Für Neuaufnahmen besteht eine Warteliste, auf welcher im Frühjahr 2026 durchwegs drei bis vier Familien verbindlich angemeldet sind. Immer wieder müssen Anfragen abgelehnt werden.

Stationäres Angebot der TWG | CT

Der Verein TWG | CT ist in Biel die einzige Institution für schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die ein stationäres Angebot in zweisprachiger Form und unter Einbezug der Regelschule anbietet. Die TWG | CT begleitet und betreut Kinder und Jugendliche und deren Familien und arbeitet nach systemischen Grundsätzen (siehe Anhang).

Das Betreuungssetting und die Ziele werden mit den Erziehungsberechtigten definiert und individuell an die Bedürfnisse angepasst. Die Erziehungsverantwortung verbleibt, wenn immer möglich, bei ihnen. Der Aufenthalt erfolgt entweder auf einvernehmlicher Basis mit den Erziehungsberechtigten oder aufgrund einer Anordnung der Kindesschutzbehörde. Mit den leistungsbestellenden Behörden sowie den involvierten Fachstellen wird eng und vernetzt zusammengearbeitet. Interne Familiengespräche finden wöchentlich oder vierzehntäglich statt.

Die TWG | CT unterstützt die Betroffenen dabei, schwierige Entwicklungen bei Kindern und deren Bezugspersonen positiv zu verändern, und setzt auf die Stärkung vorhandener Ressourcen und Kompetenzen.

Kinder und Jugendliche pflegen so weit als möglich ihr angestammtes soziales Umfeld und ihre Freizeitbeschäftigungen weiterhin und sie verbleiben in der angestammten Schule. Dadurch werden Beziehungsabbrüche möglichst vermieden.

Die TWG|CT unterstützt die Erziehungsverantwortlichen bei der Erweiterung ihrer Erziehungskompetenzen durch regelmässige, dem Bedarf der Betroffenen angepasste Familiengespräche. Herausforderungen des Erziehungsalltags werden aufgenommen und die Erziehungsberechtigten werden eingeladen, Handlungsmuster zu hinterfragen und neue Erziehungsstrategien einzuüben.

Ambulante Nachbetreuung

Im Anschluss an eine stationäre Platzierung bietet die TWG | CT eine ambulante Nachbetreuung an, um die Wiederintegration in das familiäre Umfeld nachhaltig zu unterstützen. Über einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten begleiten sozialpädagogische Fachpersonen die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien in ihrem Alltag zu Hause. Ziel ist es, das während des Aufenthalts Erlernte zu festigen und in das häusliche Umfeld zu übertragen. Durch regelmässige Besuche, Gespräche und gezielte sozialpädagogische Familienbegleitungen werden Fortschritte gesichert, Herausforderungen frühzeitig erkannt und gemeinsam tragfähige Lösungen entwickelt.

Ein neues Zuhause in Biel

Die TWG | CT Biel hat ihren Standort seit über 10 Jahren an der Seevorstadt 61 in 2502 Biel. Der vierstöckige Altbau ist im Besitz der Stadt Biel und wird durch den Verein TWG | CT gemietet.

Der Altbau besitzt viel Charme, ist jedoch renovationsbedürftig und entspricht aufgrund der Platzverhältnisse nicht mehr den Anforderungen des Kantonalen Jugendamtes. Im Haus gibt es vier Doppelzimmer. Das Kantonale Jugendamt schreibt den Institutionen vor, dass für alle Kinder ein Einzelzimmer bereitgestellt wird. Auch der allgemeine Wohnraum ist zu eng bemessen.



Aufgrund dieser Platznot und da der Altbau nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen entspricht, hat der Vorstand in den vergangenen drei Jahren nach einem neuen Standort gesucht. Am 30.05.2023 konnte mit der Wohnbaugenossenschaft GURZELENplus (WBG G+) ein Mietvorvertrag abgeschlossen werden. Die TWG | CT wird ein Genossenschaftskapital einzahlen und eine kostendeckende Miete bezahlen.



Illustration GURZELENplus



Modell-Wohnung GURZELENplus

Das Wohnungsangebot der WBG G+ ist vielfältig, ein stimmiger Mix von Wohnformen und Wohngrössen mit gemeinschaftlichen Charakter, wobei die individuellen Flächen zugunsten von gemeinschaftlich genutzten Flächen reduziert sind. Die Genossenschaft orientiert sich am Gedanken einer inklusiven Gesellschaft. Haus und Umgebung sind komplett barrierefrei nach der Vorgabe «access for all» gebaut.

Um auf die gestiegene Nachfrage zu reagieren und den bestehenden Wartelisten entgegenzuwirken, wird die TWG | CT zukünftig in der WBG G+ zwei Wohngruppen mit insgesamt 14 Zimmern sowie Wohnräumen und Büros beziehen. Die Betriebsbewilligung des Kantons ist auf 12 reguläre Plätze geplant. Die zusätzlichen Zimmer sind bewusst als flexible Ressourcen vorgesehen. Sie dienen insbesondere für kurzfristige Notaufnahmen, die Unterbringung von Geschwisterkindern sowie zur Entlastung in besonders herausfordernden Betreuungssituationen. Dadurch bleibt die TWG | CT in der Lage, auch in akuten Krisen schnell und bedarfsgerecht zu reagieren, ohne die Stabilität der bestehenden Gruppen zu gefährden.

Die neuen Wohnungen kombinieren dank grosszügiger Privateinheiten individuelle Rückzugsmöglichkeiten mit einem Leben in Gemeinschaft und eignen sich optimal für die Begleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in besonderen Lebenssituationen.

Damit die Wohnungen in der WBG G+ für die TWG | CT nutzbar werden, müssen bauliche Spezialanpassungen vorgenommen werden. Die beiden Wohngruppen bestehen jeweils aus einer



Grosswohnung und einer kleineren Nebenwohnung. Diese sind durch eine Wand getrennt. Die Leitung hat mit der Wohnbaugenossenschaft und dem Architektenteam die nötigen baulichen Massnahmen definiert:

- Abschliessbare Treppe zwischen den zwei Stockwerken (zwei Wohngruppen), damit bei Bedarf ein direkter Durchgang geöffnet werden kann.
- In beiden Nebenwohnungen (1.+2. OG) werden drei abschliessbare Zimmer, davon zwei Zimmer für selbständigere Jugendliche sowie ein Zimmer für flexible Nutzung (Büro/Beratungsraum/Aufenthaltsraum mit Schallschutz) eingerichtet.
- Schliessbare Innentüre auf beiden Stockwerken zu den jeweiligen Nebenwohnungen, damit aus beiden Wohneinheiten bei Bedarf eine Wohngruppe gemacht werden kann.
- Küchenanpassung, um für und mit den Kindern und Jugendlichen kochen zu können. Dazu braucht es eine Aufrüstung der Küchengeräte auf Gastroküchengeräte.
- Ausbau der beiden Reduits im 1. + 2. Stock zu zusätzlichen Nassräumen, einmal mit Toilette/Dusche für Mitarbeitende und einmal mit Toilette/Waschturm.
- Zusätzliche Türen, damit einzelne Räume wie die beiden Esszimmer abgeschlossen werden können.
- Anpassung der Garderoben in den Eingangsbereichen, damit diese von allen Kindern und Jugendlichen sowie der Mitarbeitenden genutzt werden können.
- Zusätzlicher Schallschutz für insgesamt 6 Räume, damit diese als Leitungs- und Teambüro sowie Sitzungszimmer genutzt werden können.
- Einbau eines einheitlichen Schliess-Systems, das dem Standard in Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe entspricht und die Sicherung heikler Bereiche beinhaltet (z.B. Medikamenten- und Küchenmesserschranke)



Modell-Wohnung GURZELENplus

Zeitplan

Die Wohnbaugenossenschaft GURZELENplus hat im Mai 2024 die Baubewilligung erhalten. Der Baustart ist im Sommer 2024 erfolgt. Die Bauphase dauert bis Frühjahr 2027.

- | | |
|--|---------------------------|
| • Mietvorvertrag TWG CT mit G+ | 30.05.2023 |
| • Baubeginn Wohn- und Geschäftsüberbauung G+,
Räumlichkeiten der TWG CT liegen in der letzten Bauetappe 4 | August 2024 |
| • Überarbeitung Wohnkonzept TWG CT | November 2024 – März 2025 |
| • Erster Kostenvoranschlag für Spezialausbauten TWG CT | 25.04.2025 |
| • Entscheid Vorstand TWG CT zur Einrichtung 2 Wohngruppen | 06.05.2025 |
| • Aktualisierung Kostenvoranschlag für Umbauten aufgrund
Mehrkosten für Schliess-System, Küchen, Schallschutz und
Bauplanung | 06.01.2026 |
| • Umsetzung Spezialausbauten für TWG CT
(sobald Grundausbau fertig) | Verlauf 2026 |
| • Aktuell erhaltener Bezugstermin für die 2 Wohngruppen | Februar 2027 |

Ziele

Die neuen Wohngruppen der TWG | CT in der WBG G+ werden Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen einen sicheren, stabilen und unterstützenden Lebensort bieten. Dabei verfolgt die TWG | CT folgende Ziele:

- **Erweiterung des Platzangebots:** Durch die Erweiterung der TWG | CT auf zwei Wohngruppen steht das Angebot zukünftig 12, in Notfällen bis zu 14 Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.
- **Förderung der gesunden Entwicklung:** Die TWG | CT unterstützt Kinder darin, emotional zu stabilisieren, Vertrauen aufzubauen und eigene Stärken zu entdecken.
- **Stärkung der Erziehungsverantwortung der Eltern:** Durch enge Zusammenarbeit und regelmässige Gespräche werden die Erziehungsberechtigten begleitet, eigene Lösungen zu finden und Handlungskompetenz zurückzugewinnen.
- **Wahrung des sozialen Umfelds:** Die Kinder verbleiben möglichst in ihrer gewohnten Schule, ihrem Freizeit- und Wohnumfeld, um Beziehungsabbrüche zu vermeiden.
- **Individuelle Förderung im Alltag:** Die Kinder lernen, Alltagsstrukturen zu bewältigen, Konflikte zu lösen und soziale Kompetenzen zu entwickeln.
- **Rückführung in die Familie:** Wenn möglich wird auf eine Rückkehr in das Familiensystem hingearbeitet. Dabei steht das Kindeswohl im Zentrum aller Bemühungen.
- **Mut zu Veränderung:** Die Wohngruppe schafft Raum für Entwicklung, begleitet Veränderungen aktiv und stärkt das Vertrauen der Kinder und ihrer Familien in die eigene Handlungsfähigkeit.



Wirkung

Durch die gezielte sozialpädagogische Betreuung und das sichere Lebensumfeld in der TWG | CT erleben die Kinder und Jugendlichen sowie auch ihre Familien eine spürbare Veränderung:

- Durch die Erweiterung des Platzangebots erhalten mehr Kinder und Jugendliche Zugang zu einem geschützten, entwicklungsfördernden Umfeld. Dadurch können mehr familiäre Krisen frühzeitig aufgefangen werden.
- Die Kinder und Jugendlichen erleben emotionale Stabilität, gewinnen Vertrauen und entwickeln altersgerechte, körperliche, psychische und soziale Fähigkeiten.
- Die Eltern fühlen sich ernst genommen, erhalten Orientierung und entwickeln eigene Lösungsstrategien.
- Die Kinder und Jugendlichen bleiben eingebunden in ihr soziales Umfeld, was ihre Identität und Zugehörigkeit stärkt.
- Die Kinder und Jugendlichen lernen, ihren Alltag selbstständig zu bewältigen, übernehmen Verantwortung und verbessern ihre sozialen Kompetenzen.
- Der Kontakt zur Familie bleibt bestehen und wird gestärkt. In vielen Fällen gelingt eine nachhaltige Reintegration.
- Die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien sind vorbereitet auf die nächste Etappe ihres Lebens, sei es die Rückkehr nach Hause, eine Anschlusslösung oder der Weg in mehr Selbstständigkeit.



Alltagssituation aus der TWG | CT

Einzigartigkeit

In der Stadt Biel ist die TWG | CT die einzige Institution,

- welche kurz- bis mittelfristige Plätze anbietet, die schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen ermöglichen, die angestammte Schule weiterhin zu besuchen.
- welche die Erziehungsberechtigten wöchentlich entwicklungsorientiert in die Arbeit einbezieht.

Die gelebte Zweisprachigkeit wird von keiner anderen Institution mit gleicher Zielgruppe angeboten.

Budget und Finanzierungsplan

Damit die neuen Wohngruppen den Anforderungen an eine sozialpädagogische Einrichtung gerecht werden, sind verschiedene Spezialausbauten erforderlich.

Da die Bauarbeiten der WBG G+ bereits im Gang sind, braucht es seitens der Bauprojektleitung und des Planerteams Zusatzarbeiten.

Neben den baulichen Anpassungen wird neues Mobiliar benötigt. Einerseits um die neuen zusätzlichen Zimmer einzurichten und andererseits, um die alten ausgedienten Möbel zu ersetzen.

Die Spezialumbauten und die Einrichtung sind mit hohen Kosten verbunden und können nur mit der Unterstützung von Drittmitteln wie Spenden und Förderbeiträge von Gemeinwesen und Stiftungen realisiert werden.

AUFWAND	CHF
SPEZIALAUSBAU UND PROJEKTÄNDERUNGSKOSTEN (gemäss KV)	255'506
Bauleitung inkl. Bauplanung (Honorare Architekt, Baumanagement, Elektroingenieur, Bauphysiker, Brandschutzplaner)	80'094
Innentreppe inkl. Trägerbohrungen	17'006
Küchenanpassung und Gastrogeräte	32'435
Schreinerarbeiten (zusätzliche Türen, Treppe, Garderoben) inkl. Brandschutz)	18'757
Gipserarbeiten (zusätzliche Wände Zimmer und Nasszellen)	10'256
Plattenarbeiten (Ausbau 2 Reduits zu Nasszellen)	7'161
Sanitärarbeiten und Sanitärapparate der zusätzlichen Nasszellen (WCs, Lavabos, Dusche, Waschturm und Montagearbeiten)	18'472
Schliessanlage	40'025
Reserve gemäss Kostenvoranschlag	6'300
Projektleitungskosten intern	25'000



UMZUG	12'500
Umzugskosten	7'500
Reinigung und Entsorgung Standort Seevorstadt 61	5'000
EINRICHTUNG	92'000
Einrichtung 2 grosse Küchen und 2 kleine Küchen inkl. Geschirr / mobile Küchengeräte	6'000
Einrichtung 14 Kinderzimmer Betten inkl. Inhalt, Tische/Stühle, Schränke, Lampen	35'000
Einrichtung Bereich Essen/Wohnen 2 Sofas, 1 Esstisch gross, 2 Küchentische, 16 Stühle, Sideboard, 2 Schränke, Lampen, Fernseher	25'500
Einrichtung Betreuungsbüro und Nachpikett-Zimmer 3 Bürotische, 4 Bürostühle, 3 Schränke/Gestelle, Besprechungstisch	11'500
Einrichtung IT 4 Laptops inkl. Dockingstation und Zusatzbildschirme, Telefonie, Scanner/Drucker	10'000
Einrichtung Aussenbereich Gartentisch, Sitzbank, 10 Stühle, Fussballkasten (oder ähnlich)	4'000
RESERVE UMZUG UND EINRICHTUNG	11'000
Reserve Einrichtungsmaterial (Pflanzen, Bäder etc.) und Unvorhergesehenes	11'000
TOTAL KOSTEN	371'006

EINNAHMEN	CHF
Firmenspende	5'138
Zusagen Förderstiftungen	170'000
Eigenleistung TWG CT	35'000
TOTAL EINNAHMEN	210'138

Finanzierungslücke	160'868
---------------------------	----------------

Die Kostenschätzung der Spezialausbauten und Projektänderungskosten basiert auf konkreten Kostenvoranschlägen (KV), Stand Januar 2026.



Spendenzusagen

Firmenspende zweckgebunden für Waschturm

Ernst Göhner Stiftung, Zug

David Bruder Stiftung, Uitikon

Stiftung Marie-Lou Ringgenberg, Bern

Eva M. Rufer Stiftung, Bern

T. Nydegger Stiftung, Bern

Rüefli-Flury-Stiftung, Biel

Gemeinnützige Gesellschaft Biel

FERS-Stiftung, Bern

Stiftungen anonym

TOTAL Zusagen

CHF 175'138

Weitere Gesuchempfänger

Stiftung NAK-Humanitas, Zürich

Fontes Stiftung, Bern

Ueli Schlageter Stiftung, Zürich

CAMMAC Stiftung, Zürich

TEAMCO Foundation Schweiz, Ziegelbrücke

Gemeinwesen der Region Biel/Bienne Seeland

weitere in Abklärung



Wir danken Ihnen herzlich für die Prüfung unseres Gesuchs und würden uns sehr freuen, wenn Sie mithelfen, diesen wichtigen Ort der Stabilität, Entwicklung und Zuversicht für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen möglich zu machen.

Für Fragen oder einen Besuch vor Ort stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Reto Gugger
Präsident Verein TWG | CT



Andreas Schnyder
Geschäftsleiter TWG | CT

Kontakt

Andreas Schnyder, Geschäftsleiter TWG | CT
Tel. direkt 032 342 20 35
E-Mail: leitung@twg-ct.ch



Anhang

Systemisches Arbeiten in der TWG | CT

Das systemische Arbeiten in der TWG | CT fokussiert sich auf die Ressourcen und Stärken von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Anstatt Probleme isoliert zu betrachten, werden die beteiligten Personen und deren Beziehungen im sozialen Umfeld in den Blick genommen. Ziel ist es, die Erziehungsberechtigten in ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken. Es werden gemeinsam praktikable Lösungen entwickelt, die an vorhandene Fähigkeiten anknüpfen und nachhaltige Veränderungen ermöglichen. Dabei wird die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen gestärkt und sie werden gemeinsam mit ihren Erziehungsberechtigten aktiv in den Hilfeprozess einbezogen. Dies geschieht mittels enger Begleitung im Alltag sowie mit regelmässigen Familien- und Netzgesprächen.